

## Buch-Hörspiel-Transformation

1) **Blofeld** schrieb am 17.01.2001 um 11:45:04: Ich kenne leider nur sehr wenige ???-Bücher. Deshalb meine Frage an Fans, die sowohl Bücher, als auch Hörspiele kennen: Bei welchen Hörspielen handelt es sich um eine gute Umsetzung, d.h. wenig bzw. akzeptable Kürzungen. Bei welchen Hörspielen ist die Umsetzung weniger gelungen? Bitte steinigt mich nicht, sollte das Thema schon einmal in einem Forum besprochen worden sein. Bin gespannt auf Eure Antworten, denn so weiss ich, wo es lohnt zum Buch zu greifen und wo das Hörspiel u.U. reicht.

2) **MrsDenicola** © ([denicola@kdt.de](mailto:denicola@kdt.de)) schrieb am 17.01.2001 um 13:10:11: Naja, ich würde mal sagen grundsätzlich lohnt es sich immer, das Buch zu lesen. Hab auch erst vor knapp 1 1/4 Jahren mit dem Büchersammeln und Lesen angefangen und moechte die Bücher nicht mehr missen...

3) **Mr.Burroughs** ([cwolf1309@hotmail.com](mailto:cwolf1309@hotmail.com)) schrieb am 17.01.2001 um 13:50:32: Erst HSP hören, dann Buch lesen. Wenn Du zuerst das Buch liest, wird Dir in 99% das HSP als nicht so toll erscheinen, da immer einiges fehlt.

4) **Kapaun** ([der\\_gnirk@gmx.de](mailto:der_gnirk@gmx.de)) schrieb am 17.01.2001 um 22:42:18: Kann mich dem werten Vorredner nur anschließen. Wenn ich die "Klassiker" erst gelesen hätte, wäre ich von den HSP-Umsetzungen wohl auch reichlich enttäuscht gewesen. So erlebe ich die Bücher als interessante Erweiterung und Vertiefung des Hörspiels. Als besonders stark gekürzte Bücher kommen mir momentan "Gefährliche Erbschaft", "Rasender Löwe", "Schwarze Katze" und wohl auch "Doppelgänger" in den Sinn, wo beispielsweise der Schluss im HSP radikal gekürzt worden ist. Häufig fehlen auch gerade sehr spannende Stellen (z.B. "Fluch des Rubins"). Als eine sehr gute, tendenziell lückenlose Umsetzung würde ich etwa "Bergmonster" bezeichnen, beim "Unheimlichen Drachen" gibt es im Buch diverse Elemente, die ich im Hörspiel nicht wirklich vermisst habe (Stichwort: Projektion an die Höhlenwand...). Nun, soviel vielleicht als bescheidener Beitrag von meiner Seite.

5) **sire** © ([c\\_melsa@gmx.net](mailto:c_melsa@gmx.net)) schrieb am 18.01.2001 um 01:35:43: Hm, ich würde genau das Gegenteil von dem empfehlen, was Mr. Borroughs sagt: Erst das Buch lesen, dann das Hörspiel hören! Denn die Bücher sind die Geschichten in ihrer Urform, sie sind die Originale, der Text direkt vom Autor, demjenigen, der die Handlung erfunden und komponiert hat. Wenn man die liest, nachdem man die Hörspielumsetzung schon kennt, kann die Handlung nicht mehr so auf einen wirken, wie es eigentlich gedacht ist, da man sie in ihren wichtigsten Zügen bereits kennt. Es ist viel spannender, erst das Buch zu lesen und sich von ihm richtig gefangennehmen zu lassen, anstatt einfach nur noch mal nachzugucken, was im Hörspiel denn so alles weggelassen wurde. Wenn man sich dann später die Hörspiele zu Gemüte führt, darf man einfach keine zu hohen Erwartungen hegen - Ein 120-Seiten-Buch lässt sich nun mal nicht ohne Abstriche in ein 50-Minuten-Hörspiel umsetzen. Man darf nicht das Unmögliche fordern. Deswegen empfinde ich gewisse Auslassungen in Hörspielen auch als gar nicht so schlimm, falls die Geschichte immer noch genügend übrigbehält. Mich ärgert es eher, wenn die Figuren im Hörspiel unauthentisch dargestellt werden oder wenn das Hörspiel als solches dramaturgisch versagt.

6) **Fly** schrieb am 18.01.2001 um 03:17:53: Ich habe Geisterschiff zuerst gelesen (total begeistert war), danach hab ich mir die Cassette geholt. Leider wurde die nicht gut umgesetzt, es wurden Stellen weggelassen, verändert, oder ersetzt --->(meine damit die-

sen ominösen Jeffrey) Die ganze Story wirkt dadurch etwas plump. Ich werde das ab jetzt immer so machen, die Bücher sind einfach ausführlicher.

7) **Tom Beker** schrieb am 28.01.2001 um 18:43:09: Eine der besten Buch->Hörspiel-Umsetzungen ist wohl der tanzende Teufel. Lediglich die Suche mit Andy nach dem Gammeler aus der Höhle ist im Buch wesentlich ausführlicher (aber auch viel amüsanter) beschrieben, hat aber letztlich keinerlei Auswirkungen auf den Handlungsablauf.

8) **Gräfin Zahl** © ([graefinzahl@yahoo.com](mailto:graefinzahl@yahoo.com)) schrieb am 28.01.2001 um 22:44:25: Tom, stimmt nicht ganz: es fehlt die gesamte Szene, in der die drei ??? und Jlm Clay auf dem Kajütboot von H.P. Clay eingesperrt sind. Auch die Flucht aus dem Keller von Jason Wilkes (u.a.) ist sehr viel spannender und ausführlicher.

9) **Prof. Barrister** schrieb am 29.01.2001 um 11:44:04: Grob vereinfacht kann man sagen, dass insbesondere die älteren Folgen in den Büchern ausführlicher sind, ja oftmals so eine Art "Nebenplot" haben. Das liegt wohl daran, dass die älteren Bücher einfach umfangreicher und ausführlicher waren, als die neueren. Aber oftmals fallen die Weglassungen im Hörspiel nur Kennern beider Versionen auf. Eine besonders SCHLECHTE Umsetzung ist der "Seltsame Wecker". Hier wird so drastisch an der Rätselbotschaft gekürzt, dass der Plot schier keinen Sinn mehr ergibt und viele Fragen offen bleiben. Gerade bei dieser Folge lohnt sich das Buch. Aber eigentlich tut es das bei jeder, denn etwas gekürzt sind aufgrund der Zeitknappheit eigentlich alle Folgen (oder nicht?)

10) **Tom Beker** schrieb am 30.01.2001 um 19:41:41: Es reicht bei der Untersuchung einer Buch-Hörspiel-Transformation wohl nicht allein aus, bloß die Anzahl und Länge der gestrichenen Szenen herauszufinden, sondern man sollte auch berücksichtigen, wie nah sich die Umsetzung (v.a. bei den Dialogen) an den Urtext hält. Einige Bücher lesen sich da fast wie ein Hörspielskript (z.B. tanzender Teufel), bei anderen Hörspiel-Umsetzungen weichen die Formulierungen aber sehr stark von der Vorlage ab, so daß nur noch der ursprüngliche Sinn wiedergegeben wird. Besonders aufgefallen ist mir das z.B. bei der flüsternden Mumie (man sehe sich dort z.B. nur mal die 1. Szene bei Prof. Freeman an). Ein Maß für die Qualität des Hörspiels ist hiermit sicherlich nicht gegeben, da eine sehr freie Hörspiel-Umsetzung sprachlich manchmal sogar "glatter" wirken kann als eine 1:1 Umsetzung des ursprünglichen Wortlautes. Trotzdem - interessant finde ich das schon, daß bei den einzelnen Folgen in diesem Punkt so große Unterschiede vorzufinden sind.

11) **marc** ([sehr@scha.de](mailto:sehr@scha.de)) schrieb am 12.02.2001 um 13:37:52: Der Superpapagei ist in der HSP-Fassung ziemlich wirr. Ich gebe offen zu, dass ich der Handlung nicht folgen kann. Es scheint auch nicht wirklich alles logisch.

[rocky-beach.com](http://rocky-beach.com) by Jörg und Detlev